

# ANTRAG

Antragsteller\*in: Marvin Feigl, Philipp Gruber, Judith Hager, Kiano Loacker, Michael Pröll, Paul Hebauer

Tagesordnungspunkt: 14.3 weitere Anträge

## **A1: Für Individualismus, gegen Zwang: Ein klares NEIN zur Schuluniformspflicht!**

### **Antragstext**

1 Schon länger wird in Österreich eine Debatte über Kleidungs Vorschriften  
2 geführt. Ein Beispiel hierfür ist die Debatte um ein Verbot von Jogginghosen  
3 an Wiener Schulen. Ein bestimmtes Kleidungsverbot und eine Schuluniformspflicht  
4 ist gegen die Freiheit der Kleidungs Wahl der Schüler:innen. Eine solche  
5 Pflicht ist nicht zielführend für die Entwicklung und nicht  
6 realitätsvorbereitend auf die Zukunft der Schüler:innen. Es gibt zahlreiche  
7 Gründe die gegen eine Schuluniformspflicht sprechen.

#### 8 *Grund 1: Einschränkung der individuellen Selbstentfaltung*

9 Eine Schuluniform schränkt den Selbstaussdruck aller Schüler:innen ein. Die  
10 Kleidung ist ein essenzieller Bestandteil der Persönlichkeit und kann Ausdruck  
11 der eigenen Identität, Kreativität und des persönlichen Stils sein. Eine  
12 Schuluniformspflicht hindert die Schüler:innen daran ihre Individualität zum  
13 Ausdruck zu bringen.

#### 14 *Grund 2: Einschränkung der kulturellen Diversität*

15 Schüler:innen haben oft verschiedene und diverse kulturelle Hintergründe und  
16 tragen Kleidung, welche ihre Werte und Traditionen repräsentiert. Eine  
17 Schuluniformspflicht schränkt daher die kulturelle Diversität ein. Sie werden  
18 praktisch gezwungen, ihre kulturelle Identität aufzugeben, um sich anzupassen.

#### 19 *Grund 3: Kosten für die Eltern*

20 Eltern müssen oft Schuluniformen selbst kaufen und das kann zu einer

21 finanziellen Belastung für einkommensschwache Familie führen. Durch möglichen  
22 Zwang, eine bestimmte Schuluniform zu kaufen, und noch dazu vielleicht  
23 ausschließlich von einem bestimmten Anbieter, kann das zu zusätzlichen Kosten  
24 kommen.

#### 25 *Grund 4: Mangelnde individuelle Anpassung*

26 Im Allgemeinen besitzt jeder Mensch eine unterschiedliche Körperform und hat  
27 individuelle Präferenzen im Bezug auf Kleidung. Eine einheitliche Schuluniform  
28 könnte für Schüler:innen unpassend oder unbequem sein. Wenn das der Fall sein  
29 sollte, kann das zu Unwohlsein beider Schüler:innen führen. Aber auch der  
30 Lernprozess kann durch ständige Ablenkung gestört werden.

#### 31 *Grund 5: Fehlende Vorbereitung auf die Realität*

32 Schüler:innen werden schlichtweg nicht auf die Realität außerhalb der Schule  
33 vorbereitet, wenn sie eine Schuluniform tragen. Diese Realität ist eine Welt,  
34 in der keine einheitliche, sondern diverse Kleidung in verschiedenen Arten und  
35 Farben getragen wird. Wenn man allen Schüler:innen die Freiheit gibt, selbst  
36 das zu tragen, was sie tragen wollen, können sie lernen, ihren Kleiderschrank  
37 angemessen zu verwalten und sich an verschiedenen sozialen Normen anzupassen.

38 **Fazit:** Für uns JUNOS Schüler:innen ist eines klar, wenn es um das Thema  
39 Schuluniformspflicht geht. Wir stehen „für Individualismus, gegen Zwang“! Darum  
40 sprechen wir uns gegen eine Schuluniformspflicht aus!